

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 30

Artikel: Nicht für die Schule, fürs Leben lernen wir
Autor: N.O.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-508961>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nicht für die Schule, fürs Leben lernen wir

In einer Sitzung des Zürcher Kantonsrats wurde die Frage behandelt, ob man bei einer Sportanlage auch eine Gaststätte mit Alkoholausschank erlauben soll. Recht gewichtige Stimmen waren dagegen – meine ungewichtige ist im Kantonsrat nicht zu hören, aber ich wäre auch dagegen gewesen. Andere Herren wiederum setzten sich für den Alkoholausschank ein. Und das Votum eines Kantonsrats wurde in der Zeitung in einen einzigen, aber höchst erwägenswerten Satz zusammengefaßt:

«... betont, daß der Umgang mit dem Alkohol gelernt sein will.»

Das ist endlich eine radikale Neuerung. Von nun an sollten schon in der Primarschule zwei Stunden wö-

chentlich der Erlernung des Umgangs mit Alkohol gewidmet werden. Man fange etwa mit einem Glas Bier an. Bei den höheren Klassen wird, um auch das Interesse der Weinproduzenten nicht zu vernachlässigen, nach dem Glas Bier ein Vierteller Wein ausgeschenkt. Dieses Quantum wird in jeder Klasse entsprechend erhöht, bis man endlich Kirsch zufügen kann, denn auch der Kirsch hat absatzbedürftige Produzenten. In den höchsten Klassen werden die Schüler den Umgang mit dem Alkohol so weit erlernt haben, daß man sie nach sechs Glas Bier, zwei Litern Wein und etlichen Gläsern Kirsch an den Volant setzen kann. Leichtere Zusammenstöße, gutes Zickzackfahren, Ueberfahrene, deren Unterbringung im Spital noch lohnt, sind Zeichen dafür, daß der Schüler bereits Fortschritte im Umgang mit dem Alkohol gemacht hat.

Zwei zu Tod Gefahrene werden mit drei bedingten Monaten und einem Kavaliersdiplom ausgezeichnet.

n. o. s.

UNO und Gleichberechtigung

Der Sicherheitsrat der UNO hat am 2. und 3. Juni Israel aufgefordert, den arabischen Teil Jerusalems unverzüglich zu räumen, den es seit dem von den Arabern begonnenen Krieg vor zwei Jahren besetzt hat. Sollte Israel der Aufforderung nicht innerhalb weniger Tage nachkommen, hat ihm der Sicherheitsrat Strafmaßnahmen angedroht.

Das Recht zu dieser Aufforderung wird man der UNO zubilligen dür-

fen. Sie beruft sich dabei auf ihre Aufgabe, Kriege zu verhindern, auf den Humanismus, die Selbstbestimmung und Gleichberechtigung der Völker, die in ihren Grundsätzen verankert sind. Aber hat je ein Mensch davon gehört, daß der Sicherheitsrat oder die UNO die Russen ein einziges Mal aufgefordert haben, Karelien, Litauen, Estland oder Livland zu räumen oder gar Ungarn und die Tschechoslowakei? Mit wieviel Vernichtungskriegen haben diese Länder das friedliebende Rußland bedroht oder überfallen, daß es sie besetzt hält? Der kommunistische «Humanismus» ist zweifellos der aufdringlichste und imperialistischste der Welt.

Von welchem Geist aber wird die UNO beherrscht? Das zu ergründen, sollten sich jene Eidgenossen angeleben sein lassen, denen es nicht schnell genug gehen kann, diesem Verein beizutreten!

Till

Für erfahrene Geniesser:



Der vollaromatische, leicht alkalische Rauch der ausgereiften Sonnentabake lässt sich **nicht inhalieren**, schenkt aber trotzdem ein ungeschmälertes Vergnügen.

aus Brissago

10 Stück
Fr. 1.70

